

Stephan Grigat [Hrsg.]

Kritik des Antisemitismus in der Gegenwart

Erscheinungsformen – Theorien – Bekämpfung



Nomos

Interdisziplinäre Antisemitismusforschung
Interdisciplinary Studies on Antisemitism

herausgegeben von
Prof. Dr. Samuel Salzborn

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. Julia Bernstein (Frankfurt)

Prof. Dr. Heiko Beyer (Düsseldorf)

Prof. Dr. Raphael Gross (Berlin)

Prof. Dr. Richard S. Levy (Chicago)

Prof. Dr. Monika Schwarz-Friesel (Berlin)

Prof. Dr. Natan Sznaider (Tel Aviv)

Band 14

Stephan Grigat [Hrsg.]

Kritik des Antisemitismus in der Gegenwart

Erscheinungsformen – Theorien – Bekämpfung



Nomos



center for antisemitism
and racism studies

Die Printausgabe dieses Titels wurde durch das Centrum für Antisemitismus- und Rassismusstudien (CARS) und die Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen gefördert.

Die Open-Access-Veröffentlichung dieses Titels wurde durch die Dachinitiative „Hochschule.digital Niedersachsen“ des Landes Niedersachsen ermöglicht.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

1. Auflage 2023

© Die Autor:innen

Publiziert von
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden
www.nomos.de

Gesamtherstellung:
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-7560-0263-4

ISBN (ePDF): 978-3-7489-3786-9

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748937869>



Onlineversion
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Geleitwort

2020 wurde an der *Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen* (katho) das *Centrum für Antisemitismus- und Rassismusstudien* (CARS) gegründet. Von Beginn an war dabei für unsere Arbeit an einer deutschen Hochschule in katholischer Trägerschaft das Eingeständnis der Schuld der Deutschen und Christ_innen an der Shoah und die damit verbundene historische Verantwortung leitend. Das CARS versteht sich im Kampf gegen Antisemitismus und Rassismus nicht als neutraler Zusammenschluss wissenschaftsinteressierter Akteur_innen, sondern richtet seine Aktivitäten und Forschung normativ auf das Ziel der Abschaffung des Antisemitismus und des Rassismus aus. Dabei fundieren wir unsere Arbeit insbesondere in der Kritischen Theorie. Mit dieser theoretischen Grundlegung sowie vor dem Hintergrund der Notwendigkeit der Staatsgründung Israels als wirksamem Schutz jüdischen Lebens und notwendige Konsequenz aus der Erfahrung der Shoah verbindet sich unauflöslich die Solidarität mit dem Staat Israel. Mit der Gründung des CARS verband sich das Anliegen, jede Artikulationsform des Antisemitismus – und dies schließt den virulenten israelbezogenen, antizionistischen Antisemitismus mit ein – in den Blick zu nehmen und zum Gegenstand der Forschung und wissenschaftlichen Auseinandersetzung zu machen. Es ist das Ziel der Arbeit des CARS, die Perspektive der Kritischen Theorie des Antisemitismus im wissenschaftlichen Diskurs auch in Auseinandersetzung mit Positionen der gegenwärtigen Rassismusforschung und -kritik zu stärken. Dies schließt eine Kritik an bestimmten antirassistischen Praktiken und Theorieansätzen aus Sicht der Antisemitismusforschung mit ein.

Der vorliegende Band versammelt die ersten zwölf Working Papers, die das CARS seit Anfang 2022 regelmäßig veröffentlicht. Mit der Veröffentlichung der Working Papers speist das CARS wichtige wissenschaftliche Beiträge unterschiedlicher Autor_innen zu den Themen Antisemitismus und Rassismus in den wissenschaftlichen Diskurs ein und versucht, dem formulierten Anspruch, einen Beitrag im Kampf gegen Antisemitismus und Rassismus zu leisten, gerecht zu werden.

Martin Spetsmann-Kunkel, Co-Leiter des CARS

Dank des Herausgebers

Der Dank des Herausgebers gilt insbesondere den Autorinnen und Autoren der Beiträge des vorliegenden Bandes, die im Kontext der Arbeit des *Centrums für Antisemitismus- und Rassismusstudien* (CARS) entstanden sind. Sie verbinden theoretische Analysen mit praxisbezogenen Überlegungen zur Bekämpfung des Antisemitismus und widmen sich sowohl der ideologiekritischen Rekonstruktion des antisemitischen Bewusstseins als auch der historischen Darstellung der Modifikationen antisemitischer Äußerungsformen. Davon ausgehend sollen Bedingungen und Möglichkeiten für eine aktuelle Kritik des Antisemitismus ausgelotet werden, wobei ein besonderer Fokus auf Formen des israelbezogenen und des islamistischen Antisemitismus gerichtet wird, die insbesondere in der historisch orientierten, mitunter aber auch in der gegenwartsbezogenen Antisemitismusforschung weiterhin unterbelichtet sind.

Die Geschlechter-Schreibweise in den Beiträgen wurde nicht vereinheitlicht und blieb jeweils den Autorinnen und Autoren überlassen. Für finanzielle Unterstützung danke ich der *Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen*. Für die gute Zusammenarbeit danke ich Beate Bernstein vom Nomos Verlag. Für Lektorats- und redaktionelle Arbeiten danke ich sehr herzlich der Referentin des CARS, Bianca Gabrielli.

Stephan Grigat, Leiter des CARS

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort 5

Dank des Herausgebers 7

Stephan Grigat

Kritik des Antisemitismus heute
Zur kritischen Theorie antijüdischer Projektionen, der Persistenz
des Antizionismus und der aktuellen Gefahr des islamischen
Antisemitismus 11

Christentum & Islam

Gerhard Scheit

Zur Kritik des christlichen und des linken Antisemitismus –
mit Abaelard und Marx
Thesen und Kommentare 51

Matthias Küntzel

Islamischer Antisemitismus
Kennzeichen, Ursprünge, Folgen 79

Ulrike Marz

Das Phantasma vom jüdischen Weltstaat
Antizionistischer Antisemitismus im Iran als ‚Widerstand‘ gegen
die moderne Gesellschaft 103

Antizionismus & Postkolonialismus

Marlene Gallner

Antisemitismus ohne Antisemiten
Zur Aktualität von Jean Améry's Kritik des Antizionismus 117

Florian Markl und Alex Feuerherdt

Die Israel-Boykottbewegung BDS und die documenta fifteen
Vom alten Hass zur Delegitimierung des jüdischen Staates 135

Inhaltsverzeichnis

Ingo Elbe

- Postkolonialismus und Antisemitismus
Einleitung zu einer Bibliographie zur Kritik postkolonialer
und postmodern-antirassistischer Thematisierungen von
Antisemitismus, Holocaust, Judentum und Zionismus 157

Verschwörung & Narzissmus

Daniel Burghardt

- Opferfantasien
Zur Kritik des Antisemitismus in der Querdenken-Bewegung 173

Markus Baum

- Verschwörungsnarrative im Kontext von Krisenerfahrungen und
Kontrollverlusten
Versuch einer politiktheoretischen Annäherung an (sozial-)psycho-
logische, gesellschaftstheoretische und psychoanalytische Debatten 197

Thorsten Fuchshuber

- Der Genuss am Judenhass
Über den Zusammenhang von Antisemitismus und Narzissmus 223

Bildung & Praxis

Elke Rajal

- Holocaust Education ohne Antisemitismus
Zum Stellenwert von Antisemitismus in der Vermittlungsarbeit
zur Shoah 245

Samuel Salzborn

- Antisemitism as a Field of Political Action
The Berlin Model for Fighting Antisemitism as an Example of State
Efforts against Antisemitism 263
- Die Autorinnen und Autoren 281

Die Autorinnen und Autoren

Prof. Dr. Markus Baum ist Professor für Soziologie an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen am Standort Aachen und Gründungsmitglied am Centrum für Antisemitismus- und Rassismusstudien (CARS). Er ist Autor von *Zu einer Kritischen Gesellschaftstheorie der Kommunikation. Erfahrungsarmut und der Ausschluss von Ästhetik und Hermeneutik im Werke Habermas'* (VS Springer 2018) und Mitherausgeber von *Rechte Verhältnisse in Hochschule und Gesellschaft – Rassismus, Rechtspopulismus und Extreme Rechte zum Thema machen* (Budrich 2021).

Prof. Dr. Daniel Burghardt ist Professor für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ungleichheit und soziale Bildung an der Universität Innsbruck. Er ist u.a. Mitautor des Buches *Vulnerabilität. Pädagogische Herausforderungen* (Kohlhammer 2017) sowie Mitherausgeber von *Schlüsselwerke der Vulnerabilitätsforschung* (Springer VS 2019) und von *Verletzungspotenziale – Kritische Studien zur Vulnerabilität im Neoliberalismus* (Psychosozial-Verlag 2022).

PD Dr. Ingo Elbe ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Privatdozent am Institut für Philosophie der Universität Oldenburg, 2017/18 war er Gastprofessor an der JLU Gießen. Autor u.a. von *Paradigmen anonymer Herrschaft. Politische Philosophie von Hobbes bis Arendt* (Königshausen & Neumann 2015); *Gestalten der Gegenaufklärung. Untersuchungen zu Konservatismus, politischem Existentialismus und Postmoderne* (Königshausen & Neumann 2021), Mitherausgeber von *Probleme des Antirassismus. Postkoloniale Studien, Critical Whiteness und Intersektionalitätsforschung in der Kritik* (Edition Tiamat 2022).

Dr. phil. Thorsten Fuchshuber ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Centre Interdisciplinaire d'Étude des Religions et de la Laïcité (CIERL) an der Université libre de Bruxelles und Journalist. Er ist Autor von *Rackets. Kritische Theorie der Bandenherrschaft* (ça ira 2019) und hat gemeinsam mit Judith Frishman den Band *Samuel Hirsch – Philosopher of Religion, Advocate of Emancipation and Radical Reformer* (De Gruyter 2022) herausgegeben.

Die Autorinnen und Autoren

Marlene Gallner ist Herausgeberin von *Jean Améry. Essays on Antisemitism, Anti-Zionism, and the Left* (Indiana University Press 2022). Sie lebt in Wien und ist Redaktionsmitglied von *sans phrase. Zeitschrift für Ideologiekritik*. Zuletzt erschien „Die klassische Aufklärung, eine optische Täuschung? Jean Améry und Theodor W. Adorno über Aufklärung und Moderne“, in: Dvořák, Johann/Gruber, Alex/Ruttner, Florian (Hg.): *Unabgeglichene Hoffnung. Kritische Theorie, Moderne und Ästhetik* (Praesens 2021).

Prof. Dr. Stephan Grigat ist Professor für Theorien und Kritik des Antisemitismus an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen, Leiter des Centrums für Antisemitismus- und Rassismusstudien (CARS) in Aachen sowie Research Fellow an der Universität Haifa und am London Center for the Study of Contemporary Antisemitism. Er ist u.a. Autor von *Die Einsamkeit Israels: Zionismus, die israelische Linke und die iranische Bedrohung* (Konkret 2014) und Herausgeber von *Iran – Israel – Deutschland: Antisemitismus, Außenhandel und Atomprogramm* (Hentrich & Hentrich 2017) sowie *AfD & FPÖ: Antisemitismus, völkischer Nationalismus und Geschlechterbilder* (Nomos 2017).

Dr. Matthias Küntzel ist Politikwissenschaftler und Historiker. Von 2004 bis 2015 war er externer associate researcher beim Vidal Sassoon International Center for the Study of Antisemitism (SICSA) an der Hebrew University in Jerusalem. Seine Studie *Djihad und Judenhass. Über den neuen antijüdischen Krieg* (ça ira 2002) wurde in fünf Sprachen übersetzt. Zudem ist er u.a. Autor von *Die Deutschen und der Iran. Geschichte und Gegenwart einer verhängnisvollen Freundschaft* (wjs 2009) und *Nazis und der Nahe Osten. Wie der islamische Antisemitismus entstand* (Hentrich & Hentrich 2019).

Florian Markl ist Politikwissenschaftler und wissenschaftlicher Leiter beim Nahost-Thinktank Mena-Watch in Wien. Zuvor war er Archivar und Historiker beim Allgemeinen Entschädigungsfonds für Opfer des Nationalsozialismus und Lehrbeauftragter an der Universität Wien. Alex Feuerherdt ist freier Publizist und lebt in Köln. Er schreibt regelmäßig u.a. für *Jungle World*, *Jüdische Allgemeine*, *n-tv.de* und das Portal *Mena-Watch* und ist er Betreiber des Blogs *Lizas Welt*. Markl und Feuerherdt sind Autoren von *Ver-einte Nationen gegen Israel – Wie die UNO den jüdischen Staat delegitimiert* (Hentrich & Hentrich 2018) und *Die Israel-Boycottbewegung – Alter Hass in neuem Gewand* (Hentrich & Hentrich 2020).

Dr. habil. Ulrike Marz war 2018 Gastprofessorin an der Justus-Liebig-Universität Gießen und bis 2022 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der Universität Rostock. Sie ist Autorin von *Kritik des islamischen Antisemitismus. Zur gesellschaftlichen Genese und Semantik des Antisemitismus in der Islamischen Republik Iran* (Lit 2014) und *Kritik des Rassismus. Eine Einführung* (Schmetterling 2020) sowie Co-Autorin von *Iran – Israel – Deutschland: Antisemitismus, Außenhandel und Atomprogramm* (Hentrich & Hentrich 2017).

Elke Rajal ist Politikwissenschaftlerin und arbeitet am Lehrstuhl für Soziologie der Universität Passau. Sie engagiert sich in der Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit (FIPU). Zuletzt erschienen: „Rechtsextremismusprävention in der Schule: Möglichkeiten und Grenzen“ (gemeinsam mit Andreas Peham), in: Goetz, Judith/Reitmair-Juárez, Susanne/Lange, Dirk (Hg.): *Handlungsstrategien gegen Rechtsextremismus. Politische Bildung – Pädagogik – Prävention* (Springer VS 2022).

apl. Prof. Dr. Samuel Salzborn is Adjunct Professor for Political Science at Justus-Liebig-University Giessen and Contact Person for Antisemitism, State of Berlin. He received his doctorate in 2004 at the University of Cologne and habilitated at the University of Giessen in 2009. Among other things he was a Research Fellow of the Hebrew University of Jerusalem, a Visiting Lecturer at the University of Economics, Prague, and a Visiting Professor at the University of Marburg.

Dr. phil. Gerhard Scheit lebt als freier Autor und Essayist in Wien. Er ist Mitherausgeber der *Jean Améry Werkausgabe* (2002–2008) sowie von *sans phrase. Zeitschrift für Ideologiekritik* und Autor u.a. von *Verborgener Staat, lebendiges Geld. Zur Dramaturgie des Antisemitismus* (ça ira 1999, 2003), *Suicide Attack. Zur Kritik der politischen Gewalt* (ça ira 2004), *Quälbarer Leib. Kritik der Gesellschaft nach Adorno* (ça ira 2011) und *Im Ameisenstaat: Von Wagners Erlösung zu Badiou's Ereignis. Ein Essay über Musik, Philosophie und Antisemitismus* (Sonderzahl 2017).

Die Autorinnen und Autoren

Prof. Dr. Martin Spetsmann-Kunkel ist Professor für Politikwissenschaft an der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen und Co-Leiter des Centrums für Antisemitismus- und Rassismusstudien (CARS) in Aachen. Er ist Herausgeber von *Kultur interdisziplinär – Eine Kategorie in der Diskussion* (Budrich 2019) und Mitherausgeber von *Rechte Verhältnisse in Hochschule und Gesellschaft. Rassismus, Rechtspopulismus und extreme Rechte zum Thema machen* (Budrich 2021) sowie *Kulturalisierungsprozesse in Bildungskontexten: Bildungsaspirationen von Jugendlichen aus Südosteuropa* (Nomos 2019).